

Unermüdliche Lügner: Das große grüne Gebäude zerfällt

geschrieben von Alan Caruba | 20. April 2013

Alan Caruba

Die Ortsgruppe New Jersey des Sierra Clubs hat mich in einer E-Mail eingeladen, an einer „Unterhaltung über die Klimaänderung nach dem Hurrikan Sandy“ teilzunehmen. Sie soll sich auf die „Auswirkungen der Verschmutzung durch fossile Treibstoffe“ später in diesem Monat konzentrieren. „Wir müssen jetzt handeln, um den zukünftigen Auswirkungen des Klimawandels zu begegnen und sie zu verhindern. Hurrikan Sandy war der jüngste Sturm im zunehmenden Trend extremer und schwererer Unwetter“.

Das Ende einer Illusion

geschrieben von Robert Tracinski | 20. April 2013

Robert Tracinski

Ich erinnere mich, vor vielen Jahren gedacht zu haben, dass es viele Jahre dauern würde, die panischen Behauptungen zur globalen Erwärmung zu widerlegen. Anders als die meisten politischen Bewegungen, die sich damit beschäftigen, Versprechen hinsichtlich der Beschäftigungsrate in zwei Jahren zu machen, wenn wir Gesetze zu deren Vorankommen verabschieden – Behauptungen, die sich rasch als falsch herausgestellt haben (und wie!) – haben es die Umweltaktivisten erfolgreich verstanden, ihre Behauptungen so weit in die Zukunft zu verlegen, dass es Jahrzehnte dauern würde, sie mit der Realität zu vergleichen. Aber wissen Sie was? Die Jahrzehnte sind schon da!

Indien öffnet sich der Förderung von Schieferöl und –gas

geschrieben von Rakteem Katakey, Bloomberg News | 20. April 2013

Während Europa schläft, tritt Indien der Schiefer-Revolution bei. Indien wird es Firmen einschließlich der Oil & Natural Gas Corp. sowie Reliance Industries Ltd. erlauben, zum ersten Mal Schieferöl und –gas zu

fördern. Der zweitgrößte Energieverbraucher Asiens ist damit bestrebt, seine Abhängigkeit von Importen zu reduzieren.

Meine unentdeckte Insel und das Computerproblem des Met. Office

geschrieben von Matt Ridley | 20. April 2013

Matt Ridley

Wir haben entdeckt, dass wir eine Insel besitzen. Aber Träume von Unabhängigkeit und Steuerfreiheit vergingen wie Rauch im Wind, als wir Ostersonntag versucht haben, darauf ein Picknick zu machen: wir beobachteten, wie sie allmählich in der auflaufenden Flut versank. Es ist ein von Seepocken überkrusteter Felsen etwa von der Größe eines Tennisplatzes unmittelbar vor dem Strand von Cambois nördlich von Blyth, der aus irgendwelchen Gründen meinen Vorfahren und nicht der Krone gehörte. Jetzt gibt es Pläne für ein subventioniertes Biomasse-Kraftwerk in der Nähe, in dem Holz (und Geld) verbrannt werden soll, während man vorgibt, den Planeten retten zu wollen. Die heraus laufenden Rohre werden unter dem Felsen verlaufen, und uns steht eine moderate Ausgleichszahlung zu. Wie üblich sind es wir Landbesitzer, die von der erneuerbaren Energie profitieren, während die arbeitende Bevölkerung die Kosten tragen muss: entlang der Küste stehen die Schornsteine der größten Aluminiumwerke des Landes – abgewickelt zusammen mit hunderten Arbeitsplätzen durch den einstimmig von der Regierung diese Woche in Kraft gesetzten Kohlenstoffpreis.

Der Mythos vom wissenschaftlichen Konsens: Faktencheck von Schellnhubers „Drei bequeme Unwahrheiten“

geschrieben von Lüdecke | 20. April 2013

von Horst-Joachim Lüdecke

Der Inhalt eines Artikels von H.-J. Schellnhuber, erschienen in den Salzburger Nachrichten vom 2. April 2013, ist im Internet abgreifbar und

nachfolgend noch einmal wiedergegeben. Da er stellvertretend für die faktenarme Argumentation der Vertreter einer anthropogenen Erwärmungskatastrophe (AGW-Hypothese, ,A'nthropogenic ,G'lobal ,W'arming) gelten darf, soll hier einmal näher auf die Argumente in diesem Artikel eingegangen werden. Von Erwärmungsvertretern wird ferner stets ein wissenschaftlicher Konsens beschworen. Auch diese Behauptung wird hier detailliert unter die Lupe genommen.